

## Ukraine und Moldau mit Transnistrien mit Besuch des Donaudeltas

**14-tägige Kulturrundreise vom 30. August bis zum 12. September 2019**

Erkunden Sie die Spuren der mächtigen Kiewer Rus, die als mittelalterliches Großreich ein Vorläufer des zaristischen Russlands war. In Odessa, der ‚Perle am Schwarzen Meer‘, erwartet Sie ein überraschend mediterranes Lebensgefühl. Die Hauptstadt, Kiew, gilt als ‚Jerusalem des Ostens‘. Steigen Sie hinab in eine Welt mittelalterlicher Frömmigkeit und Askese, wenn Sie das berühmte Höhlenkloster besuchen.

Moldawien, ein Land in Osteuropa und ehemalige Sowjetrepublik, weist eine vielfältige Landschaft aus Wäldern, felsigen Hügeln und Weinbergen auf. Zu den Weinanbaugebieten gehören Nistreana, bekannt für seine Rotweine, und Codru, wo sich einige der weltweit größten Weinkeller befinden. In der Hauptstadt Chişinău finden sich Architektur im Sowjetstil sowie das Nationale Geschichtsmuseum mit Kunst- und ethnografischen Sammlungen, die die kulturellen Verbindungen zum Nachbarland Rumänien aufzeigen.

### Programmverlauf:

#### 1. Tag, Fr., 30.8.: Deutschland – Kiew



Gemeinsame Anreise nach Frankfurt und Flug nach **Kiew**. Die „Mutter aller russischen Städte“ bietet mit den goldenen Kirchenkuppeln vor dem Grün vieler Parks und Gärten einen reizvollen Kontrast; auch das Nebeneinander von gläsernen Wolkenkratzern und Bauten aus der Zarenzeit und im Zuckerbäcker-Stil gehört zu den spannenden Entdeckungen: Spaziergang durch das älteste Stadtviertel Podil (Unterstadt), Andreaskirche (18.Jh.), Haus des Schriftstellers Mihail Bulgakow und des Zaren Peter I.; Regierungsviertel von Kiew mit Marienpalast und der Evangelischen Deutschen Kirche; über den Khreshchatyk, die Flaniermeile der Stadt, zum Maidan, dem Platz der Unabhängigkeit.

#### 2. Tag: Kiew

Weitere Besichtigungen in **Kiew**: Sophienkathedrale (UNESCO- Weltkulturerbe / 11. Jh.) mit Sarkophag von Großfürst Jaroslav dem Weisen, unter dem das mittelalterliche Kiew erblühte; Goldkuppelkloster des heiligen Michael, Goldenes Tor, Eingang in die mittelalterliche Stadt; zum Kiewer Höhlenkloster, eines der ältesten und bedeutendsten russisch-orthodoxen Klöster, inklusive des Museums mit skythischem Goldschmuck.

#### 3. Tag, So., 1.9.: Kiew

Am Morgen zum größten Freilichtmuseum Europas „**Pyrogowo**“, welches einem Kosakendorf aus dem 17.-18. Jahrhundert nachempfunden wurde, mit etwa 300 Bauwerken; Mittagessen im schattigen Schilfzelt mit Spezialitäten der traditionellen ukrainischen Küche. Am Abend Bootsfahrt auf dem Dnepr.

#### 4. Tag: Winnyzja

Zum ehemaligen Führerhauptquartier „Werwolf“, dem „letzten Geheimnis des Dritten Reiches“, bei **Winnyzja**. Weiter nach Kamjanez-Podilskyj.

#### 5. Tag: Kamjanez-Podilskyj – Chotyn

Die Lage von **Kamjanez-Podilskyj** ist außerordentlich reizvoll; viele Bevölkerungsgruppen haben Spuren in der Architektur hinterlassen: zum polnischen, ukrainischen und armenischen Markt, zum Rathaus sowie den Befestigungsanlagen. Weiter nach **Chotyn** mit der am Fluss Dnister liegenden Festung. Fahrt nach Czernowitz.

## **6. Tag, Mi., 4.9.: Czernowitz**

Besichtigung der östlichen Metropole am Prut, in der es früher mal mehr Büchereien als Bäckereien gab: zur ehemaligen Metropolen-Residenz (einst Gebäude der östlichsten deutschsprachigen Universität), vorbei an Kulturhäusern der verschiedenen Nationen zur Herrengasse, eine Flaniermeile mit unzähligen Jugendstilhäusern; zum Ringplatz mit dem Rathaus; am Nachmittag unterwegs auf den Spuren der reichen jüdischen Kultur: „Hesed Shushana“, Haus der jüdischen Kultur, Geburtshäuser von Rose Ausländer und Paul Celan; jüdisches Museum, jüdischer Friedhof und die Synagoge in der Brauhausgasse.

## **7. Tag: Moldawien – Pokrowka**

Über die moldawische Grenze: Selten hat der Schöpfer eine Gegend so reichlich beschert, wie dies in Moldau der Fall ist. Auf einem relativ kleinen Territorium vereinen sich hügelige Landschaften, verträumte Wälder, authentisch wirkende Ortschaften und unnachahmlich gastfreundliche Menschen. Das „ärmste Land Europas“ eilt Moldau heute seinem Ruf voraus. Zunächst im Norden der Republik zum Besuch im Altgläubigen-Dorf **Pokrowka** mit Kohle-Samowaren und Tee mit Himbeermarmelade ... Anschließend Besichtigung des Klosters Rudi und der Dreieinigkeitskirche aus dem 18. Jh. Weiterfahrt nach Soroca.

## **8. Tag, Fr., 6.9.: Soroca – Curci – Orheiul-Vechi**

Erkundungstour in **Soroca**: zunächst zu der Ende des 15. Jh. erbauten Festung, dem Hauptwahrzeichen der Stadt; dann zur „Kerze der Dankbarkeit“, ein neues Nationalsymbol Moldawiens auf einem felsigen Hügel über der Dnister; Spaziergang durch ein Zigeunerviertel mit seinen vielen riesigen verzierten Häusern. Fahrt in den Süden der Republik, zuerst zum Kloster **Curci**. Weiter zum **Orheiul-Vechi**, einem 40.000 Jahre alten Amphitheater, wo Spuren zahlreicher alter Zivilisationen gefunden wurden, unter anderem von den Dakern (mit denen auch die heutigen Moldawier verwandt sein sollen). Zum einzigartigen Höhlenkloster „Maria Himmelfahrt“ aus dem 13. Jh., hoch über dem Fluss Reut in die Felsen gehauen – und zum Ethnographischen Museum für traditionelle bäurische Lebensweise im benachbarten Dorf **Butuceni**. Weiterfahrt nach Chişinău.

## **9. Tag: Chişinău (Kischinau)**

Besichtigung der Hauptstadt Moldaus, der „Weißen Steinblume“: Zentrum, Regierungsviertel, Triumphbogen und Puschkin-Park; Christi-Geburt-Kathedrale, Konstantin-und-Helena-Kirche, Armenische Kirche sowie Masaraki-Kirche (ältestes Gebäude der Stadt). Weinverkostung in einem der bekannten Weinkeller Moldaus; Abendessen mit moldauischer Küche und Folkloreverführung.

## **10. Tag, So., 8.9.: Tighina – Tiraspol**

Fahrt nach Transnistrien. Besuch der um 1408 erbauten Festung in **Tighina** (Bender). Kleiner Stadtrundgang durch **Tiraspol**, der Hauptstadt Transnistriens. Weiter nach Odessa, der ukrainischen Stadt am Schwarzen Meer.

## **11. Tag: Odessa**

**Odessa**, die ‚Perle am Schwarzen Meer‘, 1794 auf Befehl von Katharina der Großen gegründet, ist heute die wichtigste Hafenstadt der Ukraine, beliebt als Kur- und Badeort mit mediterranem Flair; Stadtrundfahrt mit Prymorsky-Boulevard (Richelieu-Monument), Potemkinsche Treppe, Opernhaus; Innenstadt mit Bauten im Jugendstil, Deribasjews'ka Straße, Bürgermeisteramt, Himmelfahrts-Kathedrale, griechische Dreifaltigkeitskirche, Verklärungs-Kathedrale ...

## **12. Tag, Di., 10.9.: Wylkowe**

Tour durch das Delta der Donau, einem Paradies für Zugvögel. „Das ukrainische Venedig“ **Wylkove** steht fast vollständig auf dem Wasser, seine „Straßen“ sind die Donau-Flussarme ... Bootsrundfahrt. Zu Mittag lokale Spezialitäten wie die Donau-Fischsuppe (mit mehreren Süß- und Salzwasserfischsorten). Fotostopp am berühmten „0 Kilometer“, dem Mündungsort der Donau in das Schwarze Meer.

## **13. Tag: Uman**

Bei der Rückfahrt nach Kiew Besuch des herrlichen im englischen Stil eingerichteten Landschaftsparks in **Uman** mit Wasserfällen, Fontänen, Teichen und Steingärten; der *Park Sofijivka* ist eines der sieben Wunder der Ukraine; Skulpturenmuseum und eine Bootsfahrt über den unterirdischen Fluss runden die Eindrücke ab; weiter zum Basilianerkloster, heute verwahrlost, aber nach wie vor sehenswert. Abschiedsabendessen in Kiew.

## **14. Tag, Do., 12.9.: Kiew – Deutschland**

Rückflug nach Deutschland, Rückreise nach Lüdenscheid.

**Änderungen vorbehalten /** Es gelten die Reisebedingungen von Orientaltours.

Preise p.P. im Doppelzimmer: ca. 2.600 € (ab 16 Personen) / Einzelzimmerzuschlag: 325,- €